

Salzgitter-Lebenstedt



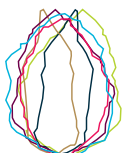
Zeugnisse einer Rentiermassenjagd durch den Neandertaler

Die mehr als 50.000 Jahre alte mittelpaläolithische Fundstelle Salzgitter-Lebenstedt (Niedersachsen) wurde 1952 und 1979 ausgegraben. Das Fundmaterial wurde von Andreas Pastoors und Sabine Gaudzinski-Windheuser untersucht. Die Analysen der bifaziellen Steingeräte durch Andreas Pastoors geben umfassenden Einblick in die technischen und kognitiven Fähigkeiten der Neandertaler.

Die Analyse der Tierknochen zeigen erstmals die strenge Kosten-Nutzen-Abwägung von Neandertalern bei der Ausbeutung von Tierkarkassen. In Salzgitter-Lebenstedt sind mindestens 86 Rentiere umgekommen. Sie wurden offenbar im Zuge einer einzigen Massenjagd erlegt. Während der anschließenden Schlachtung der Tiere hat man nur die qualitativ hochwertigen Teile verarbeitet, den Rest aber verworfen. Solche Verhaltensweisen hatte man bis dahin nur dem anatomisch modernen Menschen zugesprochen.

Werkzeugserien des Neandertalers aus Mammutknochen

Neben den Belegen für die Massenbejagung von Rentieren kamen an der mehr als 50.000 Jahre alten Fundstelle Salzgitter-Lebenstedt (Niedersachsen) auch einzigartige Knochengeräte des Neandertalers zu Tage. Es handelt sich um Rippen und Wadenbeine von Mammuten, die auf unterschiedliche Weise zugeschnitzt sind. Analysen durch Sabine Gaudzinski-Windheuser zeigen, dass das Rohmaterial für diese Geräte gezielt vom Menschen zur Weiterverarbeitung gesammelt wurde. Aufgrund fehlender Parallelen schenkte man dem Nachweis zunächst keine große Beachtung. Dies änderte sich jedoch schlagartig mit der Entdeckung und wissenschaftlichen Akzeptanz bearbeiteter Holzspeere von der rund 300.000 Jahre alten Fundstelle Schöningen (Niedersachsen).



Monrepos

Archäologisches Forschungszentrum und Museum
für menschliche Verhaltensevolution

Schloss Monrepos, D-56567 Neuwied, www.monrepos-rgzm.de
Monrepos ist eine Einrichtung des RGZM. Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

Römisch-Germanisches
Zentralmuseum
Forschungsinstitut für
Archäologie

R G Z M

Salzgitter–Lebenstedt

Literatur:

Gaudzinski, S., 1999. Knochen und Knochengeräte der mittelpaläolithischen Fundstelle Salzgitter-Lebenstedt. Jahrbuch des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz 45, 163-221.

Gaudzinski, S., 1999. Middle Palaeolithic bone tools from the open-air site Salzgitter-Lebenstedt (Germany). Journal of Archaeological Science 26, 125-141.

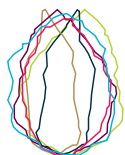
Gaudzinski, S., Roebroeks, W., 2000. Adults only: Reindeer hunting at the Middle Palaeolithic site Salzgitter Lebenstedt, Northern Germany. Journal of Human Evolution 38, 497-521.

Gaudzinski, S., Roebroeks, W., 2000. Zur systematischen Verwertung der Jagdbeute im Mittelpaläolithikum. Ein Beitrag aus Salzgitter-Lebenstedt. Germania 78, 247-271.

Gaudzinski, S., Roebroeks, W., 2003. Profile analysis at Salzgitter. A reply to Munson and Marean. Journal of Human Evolution 44, 275-281.

Gamble, C., Gaudzinski, S., 2005. Bones and powerful individuals: faunal case studies from the Arctic and the European Middle Palaeolithic. In: C. Gamble, M. Porr (Eds.), The hominid individual in context. Routledge Taylor Francis, London, 154-175.

Pastors, A. 2001. Die mittelpaläolithische Freilandstation von Salzgitter-Lebenstedt. Genese der Fundstelle und Systematik der Steinbearbeitung. Salzgitter-Forschungen 3, Braunschweig.



Monrepos

Archäologisches Forschungszentrum und Museum
für menschliche Verhaltensentwicklung

Schloss Monrepos, D-56567 Neuwied, www.monrepos-rgzm.de
Monrepos ist eine Einrichtung des RGZM. Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

Römisch-Germanisches
Zentralmuseum
Forschungsinstitut für
Archäologie

R G Z M